

Medienmitteilung

Amt für Umweltschutz / Telefon 041 819 20 35 / Telefax 041 819 20 49 / E-Mail afu@sz.ch

Freitag, 30. September 2011

kantonschwyz 

Abfallstatistik 2010 und Stand der Abfallplanung

(AfU/i) Aufgrund der gut funktionierenden Separatsammlung stagniert die Kehrichtmenge trotz Bevölkerungswachstum. So nahm der Anteil wiederverwertbarer Abfälle seit 2000 von 43% auf 52% zu. Die höchsten Zuwachsraten verzeichneten dabei die Grünabfälle. Gegenüber dem Jahr 2009 gingen die Abfallmengen pro Einwohner sowohl bei der Gesamtabfallmenge, wie auch der Kehrichtmenge und der Separatsammlungsmenge (Grüngut, Papier / Karton, Glas und Metalle) leicht zurück.

Pro Einwohner wurden im Jahr 2010 durch die Gemeinden und Zweckverbände folgende Mengen gesammelt:

183.2 kg	Kehricht (2009 184.5 kg)
82.5 kg	Grüngut (2009 88.3 kg)
80.2 kg	Papier und Karton (2009 81.7 kg)
30.4 kg	Verpackungsglas (2009 30.5 kg)
7.1 kg	Metalle (2009 7.8 kg)

Seit Januar 2003 gilt im Kanton Schwyz bei den Kehrichtgebühren flächendeckend das Verursacherprinzip. Fielen im Jahr 2002 noch 31'782 Tonnen Kehricht (239 kg pro Einwohner) an, so waren es im Jahr 2010 noch 26'792 Tonnen (183.2 kg pro Einwohner).

Die Sammelmenge pro Einwohner beim Papier und Karton stieg von 77 kg im Jahr 2000 auf 80 kg im Jahr 2010. Die Glassammlung stieg von 25 kg im Jahr 2000 auf 30.4 kg pro Einwohner im Jahr 2010. Das Glas wird zu rund 60% farbgetrennt gesammelt und kann damit wieder als Verpackungsglas eingesetzt werden. Die restliche Menge wird gemischt gesammelt und zur Herstellung von Bau- und Isoliermaterialien verwendet. Für Papier, Karton und Glas dürfte die Zunahme der Sammelmengen pro Einwohner nun weitgehend ausgereizt sein.

In den letzten zehn Jahren verzeichnete die eingesammelte Grüngutmenge eine starke Zunahme von 42%. Wurden im Jahr 2000 noch 7'392 Tonnen (57 kg pro Einwohner) gesammelt, waren es 2009 bereits 12'771 Tonnen (88 kg pro Einwohner). Im 2010 sank die Menge verglichen mit dem Vorjahr jedoch wieder um rund 6%. Gründe dafür sind verschieden und liegen einerseits in der vermehrten Nutzung von Häckseldienstleistungen und die anschliessende Verwertung des Häckselgutes, Ungenauigkeiten in der Datenerhebung und andererseits aber auch in natürlichen Schwankungen, wie sie in den Vorjahren auch schon vorkamen. Ausgeschlossen werden kann dabei eine Reduktion oder Verteuerung des Sammelangebotes durch die Gemeinden.

Das im Kanton Schwyz gesammelte Grüngut wird zu 80% in Kompostieranlagen und zu 20% in Vergärungsanlagen verwertet.

Die Separatsammlungen sollen auch in Zukunft weiterhin verbessert werden. Dazu sind neben benutzerfreundlichen Sammelstellen auch gute Sammelqualität der Abfälle sowie Information und Sensibilisierungsmassnahmen notwendig. Die laufende Überarbeitung der Abfallplanung wird zeigen, welche Massnahmen im Detail notwendig sind.

Kantonale Abfallplanung

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind die Kantone verpflichtet eine Abfallplanung zu erstellen und diese periodisch nachzuführen. Die bestehende Abfallplanung ist aus dem Jahr 1996 und somit nicht mehr in allen Belangen zeitgerecht. Eine Überarbeitung ist auf Grund von technologischen Entwicklungen und gesetzlichen Änderungen unbedingt notwendig.

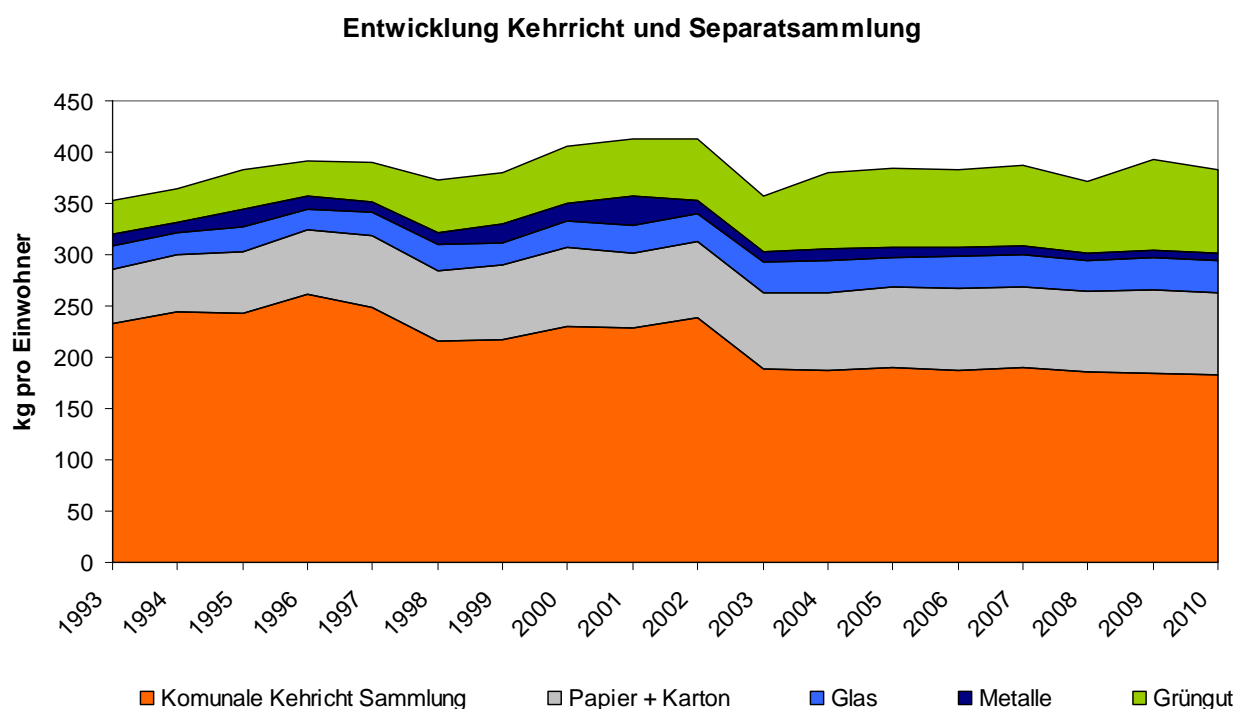
Das Ziel der Abfallplanung ist den aktuellen Stand und die Entwicklung der Abfallmengen und -flüsse aufzuzeigen. Als wichtigstes Ziel ist die Entsorgungssicherheit zu gewähren. Weiter weist die Abfallplanung auf die Handlungsfelder für weitere Verbesserungen der stofflichen- und/oder energetischen Verwertung hin. Dazu gehört die Berücksichtigung neuer Entwicklungen in der Abfallwirtschaft mit dem Ziel Rohstoffe zu schonen und schädliche Einflüsse auf die Umwelt weiter zu reduzieren.

Der Start der Abfallplanung erfolgte nach der Budgetgenehmigung durch den Kantonsrat im April 2011. Über den Stand der Abfallplanung wird das Amt für Umweltschutz zur gegebenen Zeit wieder informieren.

AMT FÜR UMWELTSCHUTZ
6431 Schwyz, 30. September 2011

Auskunft: Dr. Urs Eggenberger, Vorsteher Amt für Umweltschutz, Tel. 041 819 20 03

1. Entwicklung kommunale Sammlung pro Einwohner



2. Entwicklung der Kehricht- und Separatsammlung pro Einwohner

Jahr	Siedlungsabfälle Total	Kehricht in KVA		Wichtigste Stoffe der kommunalen Separatsammlung					Anteil Separatsammlung%
		Kommunale Kehricht Sammlung	Direkt Anlieferung	Papier + Karton	Glas	Grüngut	Metalle	Total	
1993	352.4	233.5	86.1	51.6	22.9	32.2	12.3	118.9	33.7
1994	364.0	244.5	94.6	55.9	20.8	32.4	10.3	119.5	32.8
1995	382.2	243.3	84.9	59.5	24.2	38.5	16.7	138.9	36.3
1996	391.3	261.8	59.9	62.1	20.9	33.6	12.9	129.5	33.1
1997	390.6	249.1	52.0	68.9	23.1	39.0	10.5	141.5	36.2
1998	372.9	215.0	58.1	68.6	26.2	51.8	11.2	157.8	42.3
1999	379.9	217.8	60.4	72.5	20.8	50.5	18.3	162.1	42.7
2000	406.4	230.5	69.7	76.6	25.4	56.9	17.0	175.9	43.3
2001	412.6	228.3	79.2	73.6	27.2	56.1	27.4	184.4	44.7
2002	412.7	238.9	93.4	74.2	26.8	60.4	12.4	173.8	42.1
2003	356.7	188.7	73.6	74.7	28.9	53.7	10.8	168.0	47.1
2004	379.6	186.5	78.2	76.5	30.9	73.4	12.2	193.0	50.9
2005	384.1	189.4	76.3	79.6	28.2	77.0	9.9	194.8	50.7
2006	383.5	186.6	98.5	81.2	30.4	76.0	9.3	196.8	51.3
2007	387.5	189.9	92.8	78.2	31.5	79.4	8.5	197.7	51.0
2008	371.4	186.4	81.1	78.0	30.3	69.6	7.0	185.0	49.8
2009	392.8	184.5	87.7	81.7	30.5	88.3	7.8	208.3	53.0
2010	383.4	183.2	72.9	80.2	30.4	82.5	7.1	200.2	52.2

Alle Angaben in kg / Einwohner